

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 9. September. Nach hier eingegangenen Nachrichten finden in Lille Anwerbungen von Truppen für englische Rechnung statt.

Paris, 9. Sept., Nachm. 3 Uhr. Die Haltung der Börse war eine ziemlich matte. Es waren viele Verkäufer von Effekten am Platz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 90% eingetroffen. Schluss-Course: 3pEt. Rente 66, 90, 4 1/2pEt. Rente 90, —. Credit-Mobilier-Aktien 870. Silber-Anleihe 89 1/4. Oester. Staats-Eisenb.-Aktien 650. Lombard. Eisenbahn-Aktien —. Franz-Joseph —. 3pEt. Spanier 37 1/2. 1pEt. Spanier —.

London, 9. September. Consols 90 1/2. Silber-Anleihe 93. 5pEt. Metalliques 81 1/2. 4 1/2pEt. Metalliques 71 1/2. Bank-Aktien 966. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 177. 1854er Loos 108 1/2. National-Anleihen 83 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 233. Credit-Aktien 216. London 10, 11. Hamburg 77. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 5 1/4. Elisabethbahn 100 1/4. Lombard. Eisenbahn 103. Rhein-Bahn 100 1/4. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 9. September, Nachm. 2 1/2 Uhr. Darmstädter Bankaktien weichen, Uebigen meist unverändert. Schluss-Course: Wiener Wechsel 113 1/4. 5pEt. Metalliques 76 1/2. 4 1/2pEt. Metalliques 67 1/2. 1854er Loos 102 1/2. Oesterreichisches National-Anleihen 79 1/2. Oester.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 263. Oester. Bank-Anteile 106. Oester. Credit-Aktien 193 1/2. Oester. Elisabethbahn 196 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 87.

Hamburg, 9. September, Nachm. 2 Uhr. Börse im Ganzen fest. Schluss-Course: Oesterreich. Loos —. Oesterreich. Credit-Aktien 109 1/2. Oester. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100 1/4. Norddeutsche Bank 92. Wien —.

Hamburg, 9. September. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhiger, abwärts fest, ab Danemark 129pfd. bis 130pfd. pro Frühjahr und Herbst 120 bezahlt. Roggen loco und abwärts unverändert. Del unverändert. Raffee 4000 Sac Rio zu 5 1/2 — 5 3/4 verkauft.

Telegraphische Nachrichten.

Ischoe, 9. Sept. Gestern fand die Schlussberatung des Ausschusses über den Antrag von Wyneken, betreffend die Zurück-Erhaltung von 300,013 Thalern aus dem gemeinsamen Rassenbehold an das Herzogthum Holstein statt. Die Abstimmung erfolgte in geheimer Sitzung. Der Antrag des Ausschusses wurde, ausgenommen von Bargum, einstimmig angenommen. Heute findet die Beratung über den Antrag Wyneken, betreffend die Verfassungswidrigkeit einer Reihe unter dem Minister von Scheel erlassener Gesetze und Verordnungen und die Schlussberatung über die Verfassung statt.

Paris, 8. Sept. Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht den auf die Feststellung der Grenzen zwischen französischem und englischem Gebiet (es wird sich wohl um die Kanal-Inseln handeln) bezüglichen Vertrag. — Die Haltung der Börse ist matt und die Speculanten sind sehr entnervt. Der Artikel der „Times“, welcher die Gesellschaft des Credit-Mobilier angreift, verursachte ein Sinken dieses Papiers.

London, 9. Sept. Der Kaiser Napoleon hat zur Unterstützung für die Opfer des indischen Aufstandes 1000 Sovereigns in seinem Namen übersandt und haben die französischen Garden zu demselben Zwecke 400 Sovereigns überschickt. — Die hier eingetroffene Post aus New-York vom 29. v. M. meldet, daß Geld daselbst sehr begehrt sei.

Breslau.

Breslau, 9. September. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Steuerrath a. D. Guichard zu Görlitz den rothen Adler-Orden 3ter Klasse mit der Schleife; dem vortragenden Rath im Justizministerium, Geheimen Justizrath Holzappel, dem Arzt am Hospital St. Eugénie und des kaiserlichen Prinzen, Dr. Barthé v. Marmorières zu Paris, und dem Pfarrer Reinmann zu Schönbach, im Kreise Schlawe, den rothen Adler-Orden 4. Klasse; so wie dem Wirtschafftschreiber Gustav Mesow zu Lussow, im Kreise Posen, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; den Ober-Staatsanwalt Meyer in Breslau zum Geheimen Justiz- und vortragenden Rath im Justizministerium zu ernennen; und den Appellationsgerichtsrath Gsmarch zu Greifswald in derselben Eigenschaft an das Appellationsgericht zu Frankfurt a. d. O. zu versetzen.

Dem Oberlehrer Hr. Keil am Friedrichs-Verderschen Gymnasium zu Berlin ist das Prädikat eines Professors verliehen; und dem Subrektor am Gymnasium in Luckau, F. W. G. Bauermeister, das Prädikat „Oberlehrer“ beigelegt worden.

Breslau, 9. September. [Hofnachrichten.] Ihre Majestät die Königin ist, wie wir erfahren, heut Mittag mit allerhöchstem Gefolge von Halle nach Schloß Sanssouci zurückgekehrt. — Ihre königl. Hoh. die Prinzessin Alexandrine traf heute Morgen von Potsdam hier ein, verweilte in den Vormittagsstunden im Palais Höchstseiner Vaters und kehrte Mittags wieder nach Potsdam zurück. — Se. großh. Hoh. der Prinz Wilhelm von Baden ist gestern aus St. Petersburg von den Vermählungsfeierlichkeiten zurückgekehrt. Derselbe wird bei den bevorstehenden Manövern die Reserve-Artillerie des West-Corps (Garde-Corps) kommandiren. — Se. kgl. Hoh. der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz ist, wie schon gemeldet, gestern Nachmittag in Begleitung Höchstseiner Gemahlin von Neustrelitz hier eingetroffen, und wurde bei der Ankunft von dem Vertreter Englands am hiesigen Hofe, Lord Bloomfield, empfangen, der den hohen Personen bei ihrer Abreise nach Paris auch bis Potsdam das Geleit gab. — Se. Hoh. der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, welcher sich am Montag Abend von hier über Dessau nach Halle begeben hatte, ist gestern Abend von dort nach Berlin zurückgekehrt, und wohnte Vormittags auf dem tempehoffer Felde dem Corps-Manöver bei, das dort mit marktem Feind von verschiedenen Truppengattungen ausgeführt wurde. — Der Justiz-Minister Simons, welcher etwa 4 Wochen zur Kur in Karlsbad verweilt hat, ist gestern Abend, über Dresden kommend, wieder hier eingetroffen. — Der Polizei-Präsident Freiherr v. Zedlig ist aus Schlesien wieder hierher zurückgekehrt. (Zeit.)

† Versammlung evangelischer Christen aus allen Ländern.

Erste Sitzung, am 9. September, Abends 5 Uhr, in der königlichen Garnisonkirche. Unter dem 12. December 1855 ließ des Königs Majestät dem Präsid. des ev. Bundes in England, Sir Culling Cudde, durch den preussischen Gesandten, Grafen von Bernstorff, in London den Wunsch ausdrücken, daß seine Majestät erfreut sein würde, wenn in Berlin eine Versammlung zusammenkäme, wie sie einige Monate vorher in Paris stattgefunden hatte. Dies war die erste Veranlassung zu der gegenwärtigen Versammlung. Die Vorbereitungen derselben wurden von dem Komite des evangelischen Bundes in Berlin in die Hand genommen. Jedoch unterscheidet sich die Berliner Versammlung von der pariser und der früheren londoner dadurch, daß sie sich nicht auf Mitglieder des evangelischen Bundes beschränkt, sondern auch aus vielen evangelischen Christen besteht, welche demselben nicht angehören, während dessen hiesiges Komite lediglich vorbereitendes Organ ist. Es darf erwähnt werden, daß der hiesige katholische Propst Pelham und der Vorstand der evangelisch-lutherischen Kirche auf den Gebrauch der Garnisonkirche, die von dem Könige vorbehaltlich der betreffenden Verhandlung gewährt war, in den Wochentagen verjagt haben. Die Einrichtung der Garnisonkirche ist ziemlich dieselbe, wie beim Kirchentage vor 4 Jahren; nur daß die Plattform am östlichen Ende diesmal bedeutend höher ist. Die Räume sind so vertheilt, daß ein Theil, von der Plattform aus, für die Mitglieder der Versammlung bestimmt ist. An diese schließen sich reservirte Plätze an, die sich auf einige Theile der Emporen erstrecken; und die übrigen Plätze stehen beliebigen Besuchern offen. Im Ganzen faßt die Kirche 4000 Menschen.

Die Zahl der Mitglieder, welche sich bis heute Mittag im Bureau des Lokal-Komite's gemeldet hatten, betrug 701. Der Nachfrage nach Plätzen zu reservirten Plätzen konnte nicht genügt werden; die übrigen Räume waren zum Erdruhen voll. Ueberhört man das erste Namens-Verzeichnis der Mitglieder, welches gedruckt ist und morgen ausgegeben werden wird, so ist es schwer, die Versammlung mit wenigen Worten zu charakterisiren; jedoch fallen zwei Punkte auf den ersten Blick in das Auge. Erstlich entspricht die Versammlung ihrem Namen als „Versammlung evangelischer Christen aller Länder“ in dem weitesten Maße; und was insbesondere die Staaten Deutschlands anlangt, so dürfte kaum einer ohne Vertretung geblieben sein. Verhältnismäßig gering aber ist die Zahl der Mitglieder aus Berlin, wenn man sie mit den einheimischen Mitgliedern ähnlicher Versammlungen früherer Zeit vergleicht. Das Verhältniß des Laienlandes zu den Geistlichen ist im Ganzen überwiegend, wie wohl das erste gedruckte Verzeichnis einige Geistliche mehr, als Laien enthält. Wer aber die Versammlung heute auch nur oberflächlich überfliehet, kann sich dem Eindrucke nicht entziehen haben, daß sie das Gepräge hoher geistiger Bedeutung trägt, womit ein Einblick in das Verzeichniß nicht im Widerspruch steht.

Der von Sr. Majestät befohlene Domchor stimmte um 5 Uhr, als die Versammlung begann, unter der Leitung seines begeisterten Direktors, Herrn Reithardt, mit der Empfindung des ganzen Eindrucks, den die Bedeutung des Tages zu geben vermochte, den 100. Psalm an, und die Wirkung davon war bei der lautlosen Versammlung ununterbrochen. Hiernach hielt zuerst der Pastor Künkel aus Ebersfeld das deutsche Gebet; der Nacht Honorable Baptiste Noël, Baptistenprediger zu London, betete in englischer, Pastor Jizich aus Paris in französischer Sprache. — Alle diese Gebete — die fremdsprachigen wurden vornehmlich — wurden von hoher Salbung getragen. Sie ersehnten, was sich die Versammlung als Zweck vorgesetzt hat; brüderliche Liebe unter allen evangelischen Christen; Stärkung für alle Kirchen des protestantischen Glaubens; Verbreitung seiner Wahrheit bis an die Enden der Welt; und Segen über Segen für den König und sein ganzes Haus. Zum Schluss sang der Domchor: „Gott, dir sei Preis und Ehr.“ — Uebermorgen wird der König an der Versammlung theilnehmen, Nachmittags desselben Tages die Mitglieder der Versammlung in Sanssouci empfangen und sich vorstellen lassen, welche in einem vom Könige befohlenen Extrazuge nach Wildpark fahren und nach dem neuen Palais geführt werden.

Halle, 7. Septbr. [Zur Anwesenheit S. M. M. des Königs und der Königin bei Halle.] Nachdem in der vergangenen Nacht um 4 Uhr Se. königl. Hoh. der Prinz von Preußen, später Se. königl. Hoh. der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und Se. Hoh. der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen hiesigen Orts angelangt waren, fand die auf heute angelegte große Parade des 4. Armee-Corps vor Sr. Majestät dem Könige, 1/4 Meile südöstlich von Teutschenthal heute um 10 Uhr Morgens statt. Zur bestimmten Stunde standen sämtliche Truppen, in 2 Treffen formirt, in den ihnen angewiesenen Stellungen. Das erste Treffen wurde durch die Infanterie, das zweite durch die Kavallerie und Artillerie gebildet. 1 Brigade fremdbereitlicher Kontingente (2 großherzoglich weimarische, 2 herzoglich altenburgische, 1 herzoglich sachsen-Weimarische und 1 herzoglich sachsen-Altenburgische Bataillon) waren für den heutigen Tag unter den Befehl des großherzoglich weimarischen Generalmajors von Poyda, als des ältesten der anwesenden fremden Offiziere, gestellt. Se. Majestät der König, welcher von Siebichenstein nach Teutschenthal gefahren war, erschien um 10 Uhr in Begleitung Ihrer Majestät der Königin, Ihrer königl. Hoh. der Prinzen von Preußen, des Prinzen Karl, der Prinzen Albrecht (Vater und Sohn), des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, Ihrer Hoh. der Herzöge von Nassau und Altenburg, so wie des Erbprinzen von Anhalt-Desau und gefolgt von glänzender Suite vor der Fronte der Truppen, und wurde von dem zahlreich versammelten Publikum mit dem lebhaftesten Enthusiasmus, von den Truppen, welche bei der allerhöchsten Annäherung das Gewehr präsentirten, mit einem dreimaligen begeisterten Hurrah empfangen. Nachdem Se. Majestät die Fronte entlang geritten war, erfolgte der Vorbeimarsch. — Nach beendigter Parade geruhte Se. Majestät in den huldvollsten Ausdrücken dem kommandirenden General-Fürsten Radziwill Allerhöchste Zufriedenheit über die gute Haltung der Truppen auszusprechen. Se. Majestät äußerte u. A., daß Er gewohnt sei, das 4te Armee-Corps immer in so vortrefflicher Verfassung zu finden und daß das besonders gute Material des Corps auch diesmal wieder zur Geltung gekommen sei. — Unter den enthusiastischen Vivats der Menge, an welcher die königl. Wagen dicht entlang fuhren, begab sich Se. Majestät sodann wiederum nach Teutschenthal, nahm einige Erfrischungen beim Nittergutsbesitzer Schmidt in der Würdenburg ein und fuhr zunächst nach Halle, um Sr. Hoh. dem Herzog von Coburg-Gotha einen Besuch abzustatten. — Se. k. Hoh. der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin beehrte heute Morgen die Frankfurter Stiftungen mit seinem Besuch und widmete allen Anstalten und Einrichtungen derselben die eingehendste Betrachtung. Von da begab sich Se. k. Hoh. nach der Moritzkirche. — Der Kriegsminister, General-Lieutenant Graf v. Waldersee, ist in Gemeinschaft des Generals der Infanterie und kommandirenden Generals des ersten Armee-Corps, v. Werder, und des General-Lieutenants v. Hahn hier eingetroffen. — Von fremdbereitlichen Offizieren

wohnen den Manövern bei: der kurfürstlich hessische General v. Gaißau, der großherzoglich mecklenburgische General-Major v. Wieggen, der herzoglich meiningische Oberst v. Buch, der fürstlich waldeckische Oberst Wiemand und Hauptmann Mansard, der königl. hannoversche Hauptmann v. Göben, der königl. dänische Kapitän Tyrholm, der großbrit. General-Major Rokuby und Oberst Lysons. (N. S. 3.)

Deutschland.

Braunschweig, 6. Septbr. Die hier tagende, von den theilnehmenden Besessenen (Preußen, Hannover, Kurhessen, Braunschweig, Oldenburg, Lippe und Bremen) besetzte Konferenz zur gemeinschaftlichen Revision der Besessenenfahrtsakte hat ihre Verhandlungen nunmehr geschlossen. Neben Erledigung verschiedener die Ausführung neuer Akte betreffenden wichtigen Punkte, wozu namentlich auch die Ueberwachung der steten Verbesserung und Instandhaltung des Fahrweges gehört, ist namentlich in Veranlassung der inzwischen gemachten Erfahrungen im Interesse des Handels und der Schifffahrt auf der Weser eine aus 23 Artikeln bestehende Additional-Akte nebst einem dazu gehörigen Polizei-Reglement vereinbart und dieser Staats-Vertrag am 3ten d. Mts. von den betreffenden Bevollmächtigten Namens ihrer Regierungen vollzogen worden. Ferner möchte u. A. noch zu erwähnen sein, daß die Konferenz sich über die Zusammenfassung einer Uebersichtskarte des ganzen Weserstromes von 1 : 20,000 der natürlichen Größe verständigt hat, wodurch einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen werden dürfte. (Wes. Bzg.)

Ischoe, 8. September. In der heutigen Sitzung zeigte der Präsident zunächst den Eingang mehrerer Petitionen von Schullehrern wegen Gehaltszulage an, übergab dieselben aber, da das Petitions-Komite zur Erörterung derselben keine Zeit mehr hat, dem königlichen Kommissar. Er eröffnete darauf die Schlussberatung über den Antrag des Abgeordneten Wyneken. Da Niemand das Wort ergreift, so erhebt sich Wyneken, um in seiner Eigenschaft als Berichterstatter die Erklärung abzugeben, daß das, was der Beigeordnete des königlichen Kommissars, Departementschef Springer, in der gestrigen Sitzung gegen den Ausschussbericht vorgebracht, nur dazu gedient habe, die Ansicht des Ausschusses in allen Stücken zu bekräftigen. Er bezeugt deshalb die Hoffnung, es werde der Antrag sowohl von der Versammlung angenommen werden, wie auch bei Sr. Majestät Gehör finden. Der Geschäftsordnung gemäß wurde darauf behufs der Abstimmung die Tribüne geräumt. Das Resultat der Abstimmung war, daß der Antrag, und zwar äußerem Vernehmen nach einstimmig, angenommen wurde. (Siehe telegr. Depesche.) — Nächste Sitzung: morgen; Tagesordnung: Schlussberatung über des Ausschuss-Antrag, bezüglich des Verfassungs-Entwurfs. (Zeit.)

Russland.

Warschau, 7. Sept. [Ankunft Sr. Majestät des Kaisers.] Nachrichten aus Warschau zufolge ist der Kaiser heute Nachmittag in Warschau eingetroffen. Se. Majestät wird sich, dem Vernehmen nach, bis zum 12. d. M. hier aufhalten, um während dieser Zeit sich von der Administration des Königreichs durch Augenschein zu überzeugen und den Jahrestag der Krönung zu feiern. In der Stadt sind die mannigfachen Vorbereitungen zu verschiedenen Festlichkeiten getroffen, jedoch werden keine Feste während des jetzigen Aufenthalts des Monarchen stattfinden, sondern erst nach der Rückkehr Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin aus Deutschland. Ihre Majestät die Kaiserin würde alsdann zum erstenmal in der Residenz des Königreichs weilen. — Einige Tage vor dem Kaiser ist der Minister und Staatssekretär des Königreichs Polen, Tymowski, hier angekommen und in dem Palais der Ober-Rechenkammer an der neuen Welt abgestiegen. — Unter andern hochgestellten Persönlichkeiten sind zum Empfang des Kaisers der österreichische Feldmarschall-Lieutenant Parrot aus Galizien, der Wirkliche Geheime Rath Norow, Minister des Unterrichts, mit Gemahlin, der Baron Bubberg, außerordentlicher Gesandter und Minister, aus Wien, und der Graf Szewerski, Adelsmarschall des Gouvernements Lublin, kaiserlicher Hofstallmeister, in Warschau eingetroffen. (Zeit.)

Frankreich.

Paris, 7. Septbr. Das „Pays“ enthält heute folgende halbamtl. Mittheilung: „Ein Privatschreiben aus Wien bringt folgende Nachrichten aus der Moldau vom 3. An diesem Tage kam man noch nicht genau den Zeitpunkt, an welchem die Wahlen stattfinden sollten; man glaubte jedoch, daß sie gegen die Mitte des nächsten Monats vorgenommen werden können. Die Instruktionen für die Aufstellung der neuen Wahllisten, so wie sie auf Verlangen der Mächte abgefaßt worden sind, sollten am 6. ankommen. Man erwartet gleichfalls in Jassy binnen Kurzem die Mitglieder der europäischen Kommission. Der Kaimakam hatte die Hauptbezirke der Provinz besucht, und Jeder erwartet mit Ruhe den Tag der Wahlen. Alle hatten Vertrauen in die vier Mächte, die dem Recht und der Unabhängigkeit aller Wahlen Achtung verschafft hatten.“ — Nach den letzten Nachrichten aus Algier vom 3. dauerte die Ruhe in Kabysien fort, und es war nichts vorgefallen, was das gute Einverständnis zwischen den Bewohnern dieses Landes und den französischen Soldaten gestört hätte. Die Kabysien hielten getreu ihr Wort, und die Offiziere reisen im ganzen Lande, ohne die geringste Unannehmlichkeit zu haben. Die Truppen hatten die Straße, welche in's Herz Kabysiens führt, weiter fortgesetzt, und die Arbeiten des Fort Napoleon gingen rasch von statten. Vor Ende der guten Jahreszeit sollen noch alle Gebäude für die Garnison, das Hospital, die Bäckerei und die Magazine beendet werden. Der General de Linières, Kommandant der ersten Brigade der Division des Generals Renault, ist mit dem Ober-Kommando des neu eroberten Territoriums betraut. Während der Abwesenheit des Marschalls Randon ist General Renault interimistischer General-Gouverneur von Algerien. — Privatschreiben aus Südamerika melden, daß der Entwurf zur Schlichtung des Konflikts zwischen den Vereinigten Staaten und Neu-Granada zu Bogota angenommen wurde. In Folge

Druck von Graß, Barth und Comp. (B. Friedrich) in Breslau.